Spannungsfeld Landwirtschaft und Industrie

100 Jahre Schweizerische Vereinigung Industrie + Landwirtschaft, Zürich, 26. Oktober 2018

Dr. Jean-Philippe Kohl
Direktor a.i. Swissmem

SWISSMEM

Inhalt

1. Steckbrief Schweizer MEM-Industrie
2. Bedeutung des Freihandels für die Schweiz
3. Bedeutung des Freihandels für die MEM-Industrie
4. Neue Freihandelsabkommen und Schweizer Landwirtschaft

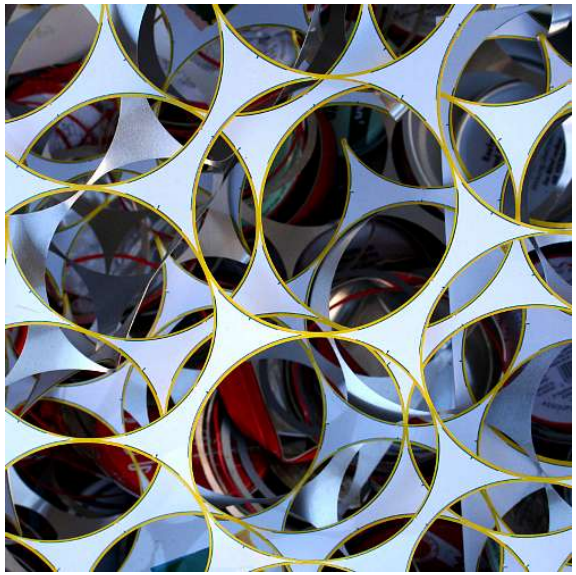
SWISSMEM

1. Steckbrief Schweizer MEM-Industrie

Eckwerte MEM-Industrie in 2017

(rund 50% der gesamten Schweizer Industrie)

- Umsatz: 84 Mia. CHF
- Export: 67 Mia. CHF (30% aller CH-Exporte)
- Exportanteil: 79% (davon 60% in die EU)
- Anteil am BIP: über 7%
- Beschäftigte: 320‘000 in der Schweiz (zusätzlich über 500‘000 im Ausland)
- Lehrstellen: 20‘000 in der Schweiz
- Struktur: KMU-geprägt (95% der Betriebe, 66% der Jobs)

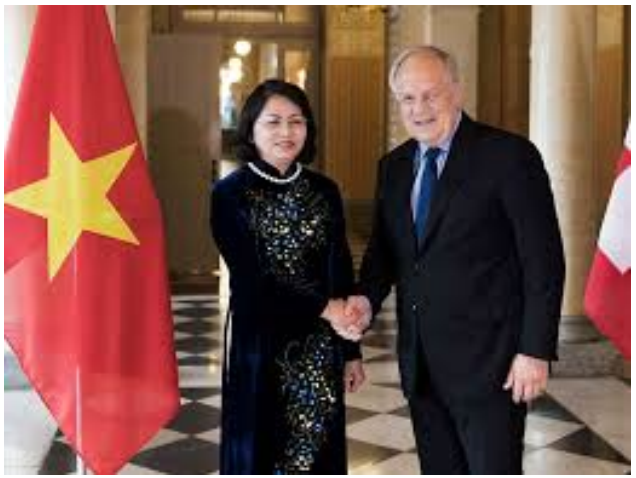


SWISSMEM

2. Bedeutung des Freihandels für die Schweiz

Aussenhandel Schweiz 2017 (in CHF)

- BIP Schweiz: 669 Mia.
- Warenexporte: 221 Mia.
- Top Güter: Chemie/Pharma: 99 Mia. (45%)
  MEM: 67 Mia. (30%)
  Uhren: 20 Mia. (9%)
- Top Länder: Deutschland: 42 Mia. (19%)
  USA: 34 Mia. (15%)
  Frankreich: 14 Mia. (6%)



SWISSMEM

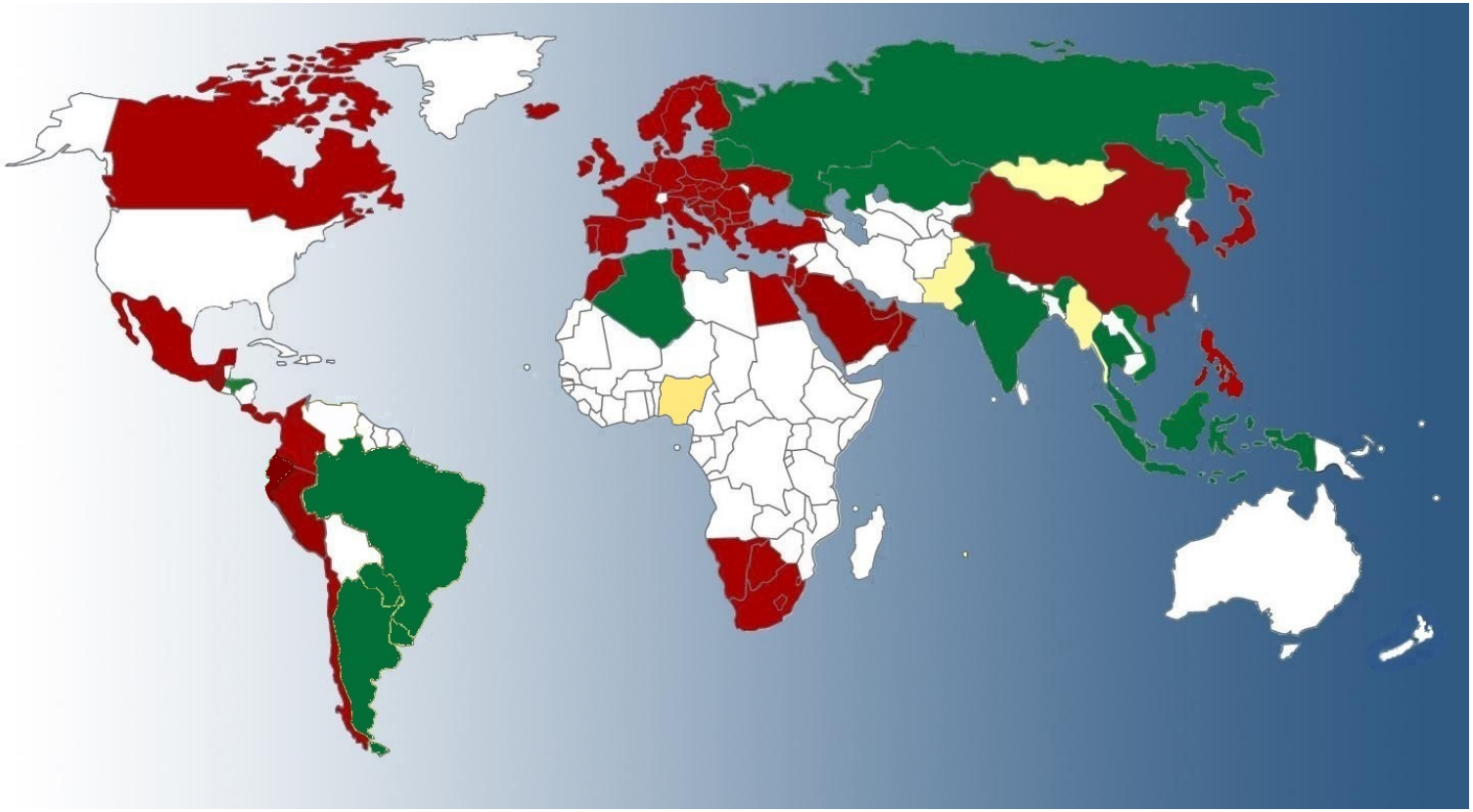
Schweiz aussenwirtschaftlich sehr stark verflochten

- Anteil Waren-/Dienstleistungshandel (Export und Import) am BIP: rund 50%!
- Möglichst **ungehinderter Zugang zu ausländischen Märkten** als Schlüssel
- Am weitesten fortgeschritten ist der Marktzugang zur EU dank den Bilateralen I und vielen weiteren Abkommen mit der EU
- Leider Stillstand bei WTO, so dass besserer Marktzugang über Freihandelsabkommen (FHA) erreicht werden muss
- Für einige wichtige Absatzmärkte der Schweizer Wirtschaft bestehen bereits FHA
- Abschluss weiterer FHA ist dennoch nötig

SWISSMEM

Bestehendes FHA-Netz der Schweiz

Vieles bereits erreicht, aber es gibt noch Lücken



Quelle: Seco

- Bestehende Freihandelsabkommen
- Verhandlungen in Gang/ in Vorbereitung
- EFTA-Zusammenarbeitserklärungen
- Machbarkeitsstudie/ Exploratorische Kontakte

SWISSMEM

Bedeutung bestehender FHA für die Schweiz (2)

(ausserhalb EU/EFTA)

- Diverse Wohlfahrtseffekte von FHA:
  - Gesicherter Marktzugang für Exporteure
  - Günstigerer Einkauf von Vorleistungen
  - Preiswerteres und vielfältigeres Angebot für Konsumenten
  - Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und Produktivitätsgewinne
  - Optimale Positionierung in globalen Wertschöpfungsketten
- Moderne FHA decken nebst Zollsenkungen weitere Bereiche ab:
  - Investitionsschutz, Geistiges Eigentum, öffentliches Beschaffungswesen, Dienstleistungshandel u.a.

SWISSMEM

3. Bedeutung des Freihandels für die MEM-Industrie

Schweizer MEM-Industrie braucht den Export

- Schweizer MEM-Exporte gesamt: 66.7 Mia. CHF
  Schweizer MEM-Importe gesamt: 71.6 Mia. CHF

- Swissmem definiert sich als Exportbranche – 80% der Produktion wird im Ausland verkauft – obwohl die Schweiz «handelsbilanzmässig» einen
  MEM-Importüberschuss aufweist

- Wegen «Hochkosten- und Hochlohnland Schweiz» muss sich MEM-Industrie auf *Spezialitäten* ausrichten

- Für eine wirtschaftliche Produktion in der Schweiz ist der Heimmarkt jedoch zu klein, so dass der Export lebensnotwendig ist

SWISSMEM

Freier Marktzugang in viele, aber nicht in alle Hauptabsatzmärkte der MEM-Industrie

Exporte MEM-Industrie (2017: 66,7 Mia. CHF) nach Märkten und Stufen des Marktzugangs

Land / Wirtschaftsraum	Exportanteil	Stufen des Marktzugangs		
		WTO-Level	FHA	Binnenmarkt-zugang
EU	59.6			
USA	12.9			
China	5.8			
Japan	2.0			
Südkorea	1.5			
Singapur	1.3			
Indien	1.2			
Russland	1.0			
Türkei	0.8			
Kanada	0.8			
Mexiko	0.7			
Saudi-Arabien	0.6			
Brasilien	0.5			

Chance neuer FHA am Beispiel Mercosur:

Attraktive Absatzmärkte für die MEM-Industrie

Absatzmarkt	2016 Exportvolumen in Mio. CHF	2017 Exportvolumen in Mio. CHF	Δ in % zum Vorjahr
Mercosur	431	515	+19
Argentinien	89	135	+52
Brasilien	325	360	+11
Paraguay	5.7	7.4	+30
Uruguay	11.5	12.3	+7

SWISSMEM

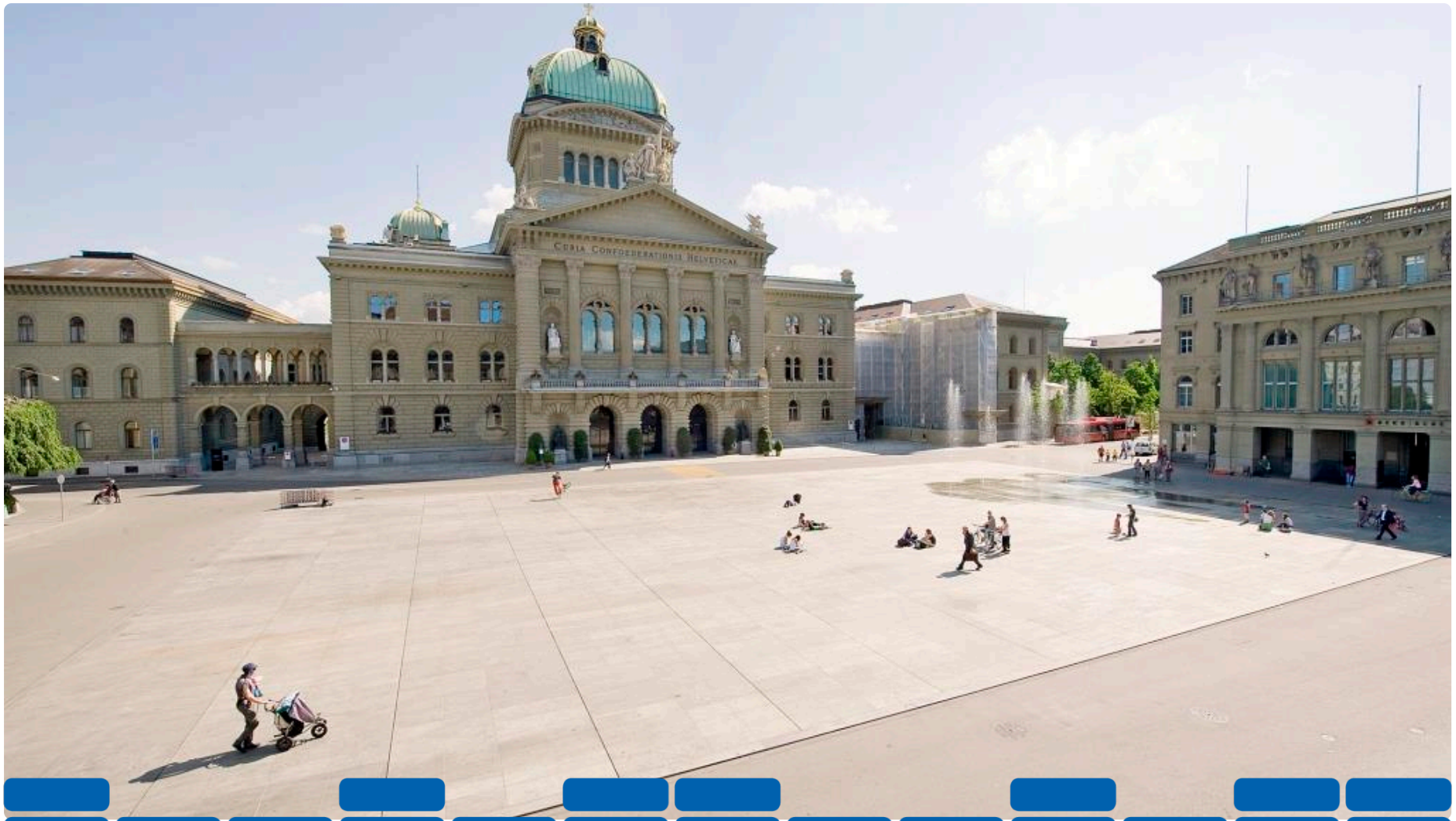
ABER: Prohibitiv hohe Industriezölle ohne FHA

Zollansätze in %

Land	Maschinen und Apparate (Durchschnitt)	Maschinen und Apparate (Maximum)
Argentinien	13.4	35
Brasilien	12.8	20
Paraguay	2.4	20
Uruguay	3.3	20

Quelle: World Tarif Profiles 2017

SWISSMEM



4. Neue Freihandelsabkommen und Schweizer Landwirtschaft

Schweizer Landwirtschaft heute

- Begrenzter Heimmarkt für einheimische Landwirtschaftsprodukte (nur 8 Mio. Konsumentinnen und Konsumenten)
- Ein Teil der Konsumenten ist preissensitiv, ein anderer weniger
- Substanzieller Verlust von Marktanteilen als Folge Einkaufstourismus
- Sehr hohe Abhängigkeit vom Staat (Einkommensstützung, Regulierung)
- Geringe Branchenproduktivität, daher im Durchschnitt eher tiefe Einkommen für die Bauern

⇒ **«Weiter wie bisher» kann keine Zukunftsstrategie sein!**

SWISSMEM

Innenpolitische Herausforderung für neue FHA

- Bei bestimmten Ländern (z.B. Mercosur, USA) sind für ein FHA Schweizer **Konzessionen im Agrarbereich wahrscheinlich unumgänglich**
- Swissmem will, dass neue FHA auch für die CH-Landwirtschaft verträglich und akzeptabel sind
- Swissmem will mithelfen, die Risiken der Landwirtschaft zu begrenzen, aber auch die Nutzung der Chancen zu unterstützen

SWISSMEM

Chancen für Schweizer Agrar-Exporte

- Ausrichtung auf Qualitätsprodukte im Hochpreissegment, sowohl im In- als auch im Ausland
- Heranwachsen einer neuen kaufkräftigen Einkommensschicht in Schwellenländern. Anzahl Millionäre in:
  - China: 1,6 Mio. (4 Mio. bis Ende 2020)
  - Brasilien: 150’000
- Auch Landwirtschaft braucht letztlich besseren Marktzugang

SWISSMEM

Auswahl von Kunden mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (exkl. Choco-Hersteller), die Switzerland Global Enterprise erfolgreich in den letzten 18 Monaten unterstützt hat

SWISSMEM

Gemeinsames Ziel von Landwirtschaft und Industrie

- **Spannungsfeld entspannen!**

SWISSMEM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

SWISSMEM